

[26943.] Zur Beachtung.

Da wiederholte Mahnungen wegen Berichtigung der Saldo-Reste aus Rechnung 1863 vielfach bis jetzt noch ganz unberücksichtigt geblieben sind, so sehen wir uns zu der Erklärung veranlasst, dass wir vom 1. Januar 1865 ab an alle diejenigen Firmen, welche bis dahin nicht für Regulierung der Rechnung Sorge getragen haben, unsere Sendungen einstellen werden.

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniss der oesterreichischen Sortiments-handlungen, dass wir die in den letzten Jahren bei à Conto-Zahlungen bis Mitte Januar zugestandene Vergütung von 6% für die Folge nicht mehr eintreten lassen werden.

Berlin, 15. December 1864.

Weidmannsche Buchhandlung.

Allgemeine Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Stettin im Sommer 1865.

[26944.]

Am 15. Mai 1865 wird die, bereits durch die öffentlichen Blätter wiederholt angezeigte Allgemeine Gewerbe- und Industrie-Ausstellung eröffnet werden.

Im Auftrage des Central-Comités erlaubt sich die unterzeichnete Commission, beauftragt mit dem speciellen Arrangement derjenigen Abtheilung, welche die Gegenstände zur Erläuterung des Unterrichts umfasst, die Verlagsbuchhandlungen Deutschlands aufzufordern, sich an dieser Ausstellung zu betheiligen.

Wir erachten im allgemeinen die Ausstellung von allen denjenigen Gegenständen für die Verleger sowohl wie für das große Publicum von Nutzen und Interesse, welche durch die Buchhandlungen bisher noch nicht allgemein dem Publicum vorgelegt worden sind. Insbesondere rechnen wir dazu die Globen, Karten, Atlanten, naturwissenschaftliche, historische und culturhistorische Abbildungen und Werke, Zeichenvorlagen, Lese- und Rechenmaschinen, Apparate für den Unterricht jeder Art.

Das von dem mitunterzeichneten Professor Langbein redigirte pädagogische Archiv (Stettin, Theod. von der Rohrer) wird s. Z. über die betreffende Abtheilung der Allgemeinen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung eingehend Bericht erstatten.

Die Specialprogramme der Ausstellung sind durch Herrn K. F. Köhler in Leipzig gratis zu beziehen und bemerken wir zugleich, daß der letzte Termin zur Anmeldung von Gegenständen für die Ausstellung auf den 1. Februar 1865 hinausgeschoben worden ist.

Die Fachcommission für die neunte Abtheilung (Unterrichts-Gegenstände) der Allgemeinen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Stettin.

Langbein, Professor, Vorsitzender. Helbert, Rector. Linke, Lehrer an der Friedrich-Wilhelmschule. Wegener, Schulvorsteher. Seebaus, Lehrer an der französischen Schule.

[26945.] Herr Hugo Oelbermann wird um Mittheilung seines Aufenthaltes durch die Exped. d. Bl. gebeten, da ihm eine erfreuliche Nachricht zu geben ist.

Um gefällige Beachtung wird gebeten

[26946.]

Im Monat April d. J. ging ein großes Remittendenpaket im Werthe von 81 $\frac{1}{2}$ für Herrn Manz in Regensburg über Leipzig von uns ab, ohne daß selbes bis heute in Regensburg eingetroffen wäre.

Da zu vermuthen ist, daß durch Zufall die aufgebundene Factura verloren gegangen, das Paket sodann in fremde Hände gelangt ist, und wahrscheinlich noch immer irgendwo auf den rechtmäßigen Eigenthümer wartet, so stellen wir an alle geehrten Handlungen das freundliche Ersuchen, uns im Vorfindungsfalle hiervon gefälligst direct Nachricht zu geben, wo wir uns sodann durch Einsendung der Specification der darin enthaltenen Bücher als die Eigenthümer legitimiren werden.

Wien.

Nechthar.-Congreg.-Buchhandlung.

[26947.] Ein Herr A. stellt in Nr. 156 des Börsenblattes an die von uns zu einer Antwort Aufgeforderten die Anfrage: ob sie unser Ansinnen ruhig binnehmen, und meint es sei dieses fast zu fürchten. Wir fürchten es wirklich auch, indem dieselben wiederholter Aufforderung bis heute kein Gebirg schenkten. Was den Herrn A. veranlaßt, sich der Aufgeforderten anzunehmen, wissen wir nicht; er mischt sich in eine Differenz, die ihn nichts angeht.

Wie viele Nummern des Börsenblattes enthalten Ansuchen an die Collegenchaft, um den Aufenthalt dieses oder jenes ehemaligen Kunden kennen zu lernen, und wie oft fordern Sortimenter ehemalige Kunden in Localblättern zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten auf, und einem Verleger soll es nicht einmal vergönnt sein, da, wo er seit Jahr und Tag vergebens um Antwort nachsuchte, im Organ des Buchhandels endliche Antwort verlangen zu dürfen?

Ist es Ihnen, Herr A., darum zu thun, persönlich mit uns anzubinden, so unterschreiben Sie fernere Expectationen mit Ihrem ehrlichen Namen; wir werden Ihnen zu Rede stehen. — Warum choquirt Sie nur unsere Aufforderung und die vieler andern Verleger nicht? Bei Rennung Ihres werthen Namens wird das Räthsel gelöst.

Stuttgart, im December 1864.

Gebrüder Scheitlin.

Cölner Dombau-Lotterie.

[26948.]

Die Ziehung findet im April 1865 statt. Loose à 1 Thlr. — und auf 10 gleichzeitig entnommene Loose ein Freiloos — halten zur gef. Abnahme bereit

Mag Cohen & Sohn in Bonn.

[26949.]

Der Heimgarten

empfehlen sich den Herren Verlegern zur Ankündigung ihrer Verlagsartikel. Das Feuilleton des „Heimgarten“ widmet allen besseren neueren Erscheinungen deutscher Literatur die eingehendste Aufmerksamkeit und dürfte bei der außerordentlichen Verbreitung des „Heimgarten“ in ganz Deutschland eine kurze Besprechung guter Bücher für den Absatz derselben die gedeiblichste Wirkung haben. Alle Zusendungen für die Redaction des „Heimgarten“ vermittelt Herr L. A. Rittler in Leipzig.

[26950.] Diejenigen geehrten Handlungen, welche mir Rechnung eröffneten, bitte ich hiermit höflichst, mir keine Nova unverlangt zu senden.

A. Usherfeld in Karlstadt.

An die deutschen Sortimenter.

[26951.]

Gustav Bossange & Co., Paris
25 Quai Voltaire,
Buchhändler-Commissionäre

Depositäre

der vom Dépôt de la Marine impériale de France

herausgegebenen Karten, Pläne u. Memoiren,

Herausgeber des

Bulletin bibliographique 35. Jahrgang, das älteste in dieser Art in Frankreich erscheinende Journal. Dasselbe kommt monatlich heraus und enthält in wissenschaftlicher Ordnung eine Liste der vorzüglichsten neuen französischen Werke.

empfehlen sich dem deutschen Buchhandel zur schnellen und billigen Besorgung französischer Literatur. Wöchentliche Eilsendungen nach Leipzig setzen uns in den Stand, die uns anvertrauten Bestellungen prompt zu expediren, und bitten wir solche an Herrn K. F. Köhler in Leipzig zu senden.

[26952.] Die

Hannoversche Tagespost

empfehlen sich den Herren Verlegern zur Ankündigung ihrer Verlagsartikel. Unter der Rubrik „Vom Büchertische“ bespricht sie die für das gebildete Publicum interessanten neuen literarischen Erscheinungen, und bei der außerordentlichen Verbreitung, welche das Blatt im Norden Deutschlands, insbesondere im Königreich Hannover, erlangt hat, kann unsere kurze und bündige Besprechung auf einen sehr großen Leserkreis rechnen.

Zusendungen jeder Art vermitteln Schmorl & von Seefeld in Hannover.

[26953.]

Inserate

finden in der Residenzstadt Hannover und ihren Umgebungen, wie im ganzen Lande, durch die täglich im größten Zeitungsformate erscheinenden

Neuen Hannoverschen Anzeigen.
Intelligenz-Blatt

und

Morgenzeitung für Stadt und Land.

in allen Kreisen die allgemeinste Verbreitung. Ihr Leserkreis ist in der Hauptstadt und ihren näheren wie ferneren Umgebungen ein größerer, als der irgend eines anderen Blattes. Die Inseratbeträge (1/2 R $\frac{1}{2}$ die Petitzeit) werden den Herren Verlegern mit 50% Rabatt in Jahresrechnung gestellt. 6000 Beilagen werden gegen eine Gebühr von 2 bis 4 Thlr., je nach ihrer Größe, mit den „Anzeigen“ verbreitet.

Probenummern der „Anzeigen“ stehen auf Verlangen durch Herrn Adolf Winter in Leipzig zu Diensten.

Literarische Neuigkeiten werden nach Einsendung von Recensions-Exemplaren von der Redaction besprochen.

Hannover.

Gebrüder Jänecke.